

# K1.3 — Aussprache-Basics II: ch (ich/ach), r, Auslautverhärtung, Satzmelodie □□□□↔□□□

**Ziel der Seite:** Du klingst *deutlich* natürlicher, weil du 4 typische „russische Spuren“ reduzierst:

1. „ch“ richtig, 2) „r“ deutsch, 3) Endkonsonanten hart, 4) deutsche Satzmelodie.
- 

## 1) Der Laut „**ch**“: zwei Varianten (und warum RU oft stolpert)

Im Deutschen gibt es **zwei Haupt-„ch“-Laute**:

1. „**ich-Laut**“ /ç/
  - klingt *weich*, vorne im Mund
  - kommt oft nach: **i, e, ä, ö, ü, ei, eu, äu, l, n, r**
  - Beispiele: **ich, mich, nicht, welche, Mädchen, Küche, Tschechien**
2. „**ach-Laut**“ /x/
  - klingt *rau*, hinten im Hals (ähnlich wie RU „**x**“)
  - kommt oft nach: **a, o, u, au**
  - Beispiele: **Bach, machen, Buch, auch, lachen**

## RU↔DE Vergleich (kurz & klar)

- Russisch hat sehr natürlich den /x/-Sound: **x** → hilft beim **ach-Laut** □
- Der **ich-Laut** /ç/ existiert im Russischen nicht 1:1 → hier entsteht oft:
  - zu hartes „**x**“ (z.B. „ниш**xт**“ statt „ни**чт**“)

- oder „sch“/„s“-ähnliche Ersatzlaute

## Mini-Technik: „j + h“-Trick (für /ç/)

Sag schnell: „**ja**“, dann ohne *a* nur das weiche Reibegeräusch behalten → das ist ungefähr /ç/.  
Oder: „**хи**“ (RU „хи“) **weicher und näher an „j“** machen.

---

## 2) Das deutsche „r“: *nicht rollen wie im Russischen*

Im Standarddeutschen ist „r“ oft ein **hinterer Reibelaut** (uvular) oder wird am Wortende **vokalisch**.

### a) „r“ am Wortanfang / nach Konsonanten

- Beispiele: **rot, Rolle, Brot, sprechen**
- Häufiger RU-Fehler: **zu stark gerollt** wie „ppp“ → klingt schnell „zu slawisch“.
- Ziel: **leichtes, hinteres Reiben**, *nicht* trillern.

### b) „-er“ am Wortende = oft wie „a“ (schwa-ähnlich)

- **besser** → „bessa“ (nicht „besser“ mit starkem „r“)
- **Lehrer** → „Lehra“
- **Computer** → „Computa“

“ Merksatz: „-er“ ≈ „-a“ (in normaler Umgangssprache/Standard-Aussprache).

---

### 3) **Auslautverhärtung**: am Wortende wird's „hart“ □□

Im Deutschen werden **b, d, g** am **Wortende** meistens wie **p, t, k** gesprochen.

- **Job** → klingt wie „Jop“
- **Hund** → klingt wie „Hunt“
- **Tag** → klingt wie „Tak“
- **lieb** → klingt wie „liep“

### RU↔DE Vergleich

- Im Russischen gibt es auch Endhärtung (z.B. „гроб“ → [rpon]) □
- Aber im Deutschen ist es **sehr konsequent** und beeinflusst auch **Grammatik-Endungen** beim Sprechen.

**Wichtig:** Beim **Anhängen** einer Endung wird der Laut wieder „weich“:

- **Tag** (tak) → **Tage** (tage)
- **Hund** (hunt) → **Hunde** (hunde)

---

### 4) Satzmelodie: Deutsch klingt „strukturiierter“ als Russisch □□□□

Typische deutsche Intonation (grob, aber hilfreich):

#### a) Aussage (fällt am Ende)

- „Ich komme **morgen**.“ (*Stimme geht am Ende runter*)

#### b) Ja/Nein-Frage (steigt am Ende)

- „Kommst du **morgen**?“ (*Stimme geht hoch*)

## c) W-Frage (fällt eher am Ende)

- „**Wann** kommst du?“ (oft fallend, klarer Abschluss)

## RU↔DE Hinweis

Russisch kann in Aussagen oft „melodischer/variabler“ wirken; Deutsch nutzt Intonation stark, um **Satztyp** und **Fokus** zu signalisieren.

Wenn du im Deutschen zu „russisch“ intonierst, klingst du schnell *unsicher* oder *ironisch*, obwohl du es nicht meinst.

---

## Übungen (mit Spaßfaktor) ☐☐

### 1) Minimalpaare: /ç/ vs. /x/

Sprich langsam, dann normal. Nimm dich **einmal** auf.

1. **ich - ach**
2. **nicht - Nacht**
3. **echt - acht**
4. **Licht - Loch**
5. **Küche - Kuchen**

**Check:** Bei **ich/nicht/Licht/Küche** darf es **nicht** wie RU „x“ klingen.

---

### 2) „R“-Training: drei Stufen

1. Sag nur: „**a-a-a**“ (locker).
  2. Dann: „**ra-ra-ra**“ mit *sehr leichtem* „r“ (nicht rollen).
  3. Dann Wörter:
    1. **rot**
    2. **richtig**
    3. **sprechen**
    4. **Bruder**
    5. **besser** (-er → „bessa“)
-

### 3) Auslautverhärtung: Hör es, sprich es

Sprich erst **hart**, dann mit Endung:

1. **Tag** → **Tage**
  2. **Hund** → **Hunde**
  3. **lieb** → **liebe**
  4. **klug** → **kluge**
  5. **Geld** → **Gelder**
- 

### 4) Satzmelodie-Dialog (Mini-Rollenspiel)

Lies zuerst neutral, dann *mit klarer Intonation*:

- A: „Du kommst heute.“ (Aussage ↓)
- B: „Du kommst heute?“ (Ja/Nein-Frage ↑)
- A: „Wann kommst du?“ (W-Frage eher ↓)
- B: „Ich komme **heute Abend**.“ (Fokus auf „heute Abend“)

**Bonus (RU-Hilfe):** Markiere im Russischen darunter, wo die Stimme rauf/runter geht (nur als Stütze), dann nochmal **nur auf Deutsch**.

---

## Mini-Check ☐ (Selbsttest)

Beantworte kurz (gern auf Russisch **oder** Deutsch):

1. Nach welchen Vokalen kommt **meistens** der *ach-Laut* /x/?
  2. Wie klingt „**besser**“ am Ende natürlicher: mit starkem „r“ oder eher wie „bessa“?
  3. Sprich: „**Tag**“ und „**Tage**“ — was passiert mit **g**?
- 

## Hausaufgabe (5–7 Minuten) ☐☐

Nimm eine Audio auf (Handy reicht):

1. **5 Wörter** mit /ç/: *ich, nicht, Küche, Mädchen, welche*
2. **5 Wörter** mit /x/: *Bach, machen, Buch, lachen, auch*
3. **3 Sätze**:
  - „Ich komme morgen.“

- „Kommst du morgen?“
  - „Wann kommst du?“
- 

Revision #3

Created 2026-04-18 13:33:45 UTC by art10m

Updated 2026-04-18 15:15:36 UTC by art10m